

# Luftballonraketen schnellen in die Höhe

Grundschule Lahausen befasste sich bei einem Kreativtag mit dem Weltraum

**LAHAUSEN** (sie) ■ Nach Mathe-Spielen und Basteleien widmete sich die Grundschule Lahausen gestern in einem Kreativtag dem Weltraum. 260 Schüler thematisierten das All und die Reise von der Erde dorthin. Mit einem Experiment näherten sich Schüler der 4b dem Thema an. Sie hatten mit einer etwa acht Meter langen und straff gespannten Nylon-Schnur einen Tisch mit der Tafel verbunden. Darauf befand sich ein Strohhalm als Schlitten. Es galt nun, das Plastikröhrchen in die Höhe schnellen zu lassen. Lucas Faltus erklärte, weshalb er

und seine Mitschüler am Halm Luftballons festgeklebt, aufgepumpt und losgelassen hatten: „Die zusammengedrückte Luft entweicht auf einmal, und die Rakete fliegt nach oben.“ Solch eine Erklärung eines „Nachwuchphysikers“ beeindruckte auch Schulleiterin Irmhild Gizler bei ihrem Rundgang.

Viele Mädchen kamen ihr auf dem Schulhof entgegen, die ein buntes „drittes Auge“ auf der Stirn hatten. Gizler mutmaßte, dass „die alle mal futuristische Filme“ gesehen haben, und sich so Marsmenschen vorstellen.



*Mit Perkussionsinstrumenten vertonten diese Schüler einen Mars-Spaziergang. Foto: Schritt*

Zu einer Reise zum roten Planeten lud Musiklehrerin Christiane Fecke Schüler im 20-Minuten-Takt ein. Sie spielte die Musik des britischen Komponisten Gustav

Holst vor, der die Planeten musikalisch thematisiert hatte. Mit Boommhacks, also Röhren, die auf eine bestimmte Tonart geeicht sind und weiteren Perkussionsinstrumenten, durften die Kinder die Geschichte von einem Spaziergang auf dem Mars sowie eine Unterhaltung mit einem Außerirdischen vertonen.



